

Pfarrkirche St. Peter und Paul, Wormbach

Wallfahrtskirche zu Heiligen Walburga – Wallfahrtswoche Anfang Mai – 07.-14. Mai 2017
Tagsüber geöffnet

Kirchenführungen: Pfarramt Wormbach unter Tel. 02972/36485-30 oder 32 (Email: pfarrbuero.wormbach@pv-se.de) oder sonntags nach dem um 10.30 Uhr beginnenden Gottesdienst, ca. 11.20 Uhr zum Turm der Pfarrkirche.

Die nach 1250 erbaute spätromanische Hallenkirche ist bereits die vierte Kirche in Wormbach. So war das Wissen der Menschen über die Wormbacher Pfarrkirche. In dem Projekt der LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen wurden seit 2012 figürlichen romanischen Wandmalereien in dreizehn westfälischen Kirchen (u.a. auch in Berghausen und Wormbach) kunsthistorisch und maltechnisch erforscht. Dabei kristallisierte sich heraus, das Wormbach wesentlich älter ist, als bereits angenommen und in vermutlich zwei Etappen gebaut wurde: 1180/90 und um 1250. (Berghausen um 1210.) Fachlich durchgeführt wurden die detaillierten Untersuchungen von Dr. Anna Skriver, Köln und Dipl.-Restauratorin Katharina Heiling, Wedemark. Bei UV – Licht kam die Apsis Ausmalung zutage, die vor Lebendigkeit sprudelte: ja, man wusste, es ist das Jüngste Gericht dargestellt – aber der Kontrast von himmlischen Hochzeitsmahl und dem im Höllenschlund trudelnden Menschen führte im Mittelalter den Menschen die Ernsthaftigkeit des Gerichtes sehr plastisch vor Augen: Was ihr dem geringsten Menschen getan (oder nicht getan) habt, das habt ihr mir getan. (vgl. Matthäus 24,40). Dargestellt war auch der Heilige Jodokus, womit eine Verbindung zu Soest, die über die Totenwege bestand deutlich wurde. Vielleicht ist diese Darstellung auch eine Begründung für die Patronatswahl der Schützenbruderschaft St. Jodokus 1525. Außerdem gab es eine Darstellung des Heiligen Cyriakus, womit auch da eine Verbindung nach Berghausen gibt. Mich hat das Entdecken der Ausmalungen bei UV Licht fasziniert! Ähnlich mag es den Menschen gegangen sein, die vor etwa 100 Jahren die Ausmalungen der Wormbacher und Berghäuser Kirchen wieder entdeckt haben. Damals wurden sie zum Glück nicht freigelegt, denn zu der Zeit, wären Fehlstellen übermalt worden. Manchmal ist Geldmangel eben doch ein guter Konservator!

Berühmt sind die Wormbacher Tierkreiszeichen im Gewölbe der Kirche. Rund um die Tierkreise sind Reste vermutlich des Monatsgedichtes des Kirchenlehrers Beda Venerabilis (*um 673 + 735) zu entdecken. Gerade die Sternzeichen geben Anlass zu zahlreichen Spekulationen und geheimnisvollen Deutungen. Über Jahrhunderte waren die Benediktiner des Klosters Grafschaft verantwortlich für die Seelsorge. Von Wormbach aus wanderten sie in die umliegenden Orte. Sie haben im 18. Jahrhundert die Kirche mit einer barocken

Ausstattung versehen. Die Orgel, ein Werk des Orgelbauers Varenholt, gilt als eine der ältesten westfälischen Pfeifen-Orgeln. Im Sommer ist sie seit 1977 Mittelpunkt der „Wormbacher Sommerkonzerte“. Sie bieten an zehn Sonntagen ein abwechslungsreiches Programm vor allem sakraler Musik aus allen Epochen. (www.wormbacher-sommerkonzerte.de)

Seit Jahrhunderten wird in Wormbach die Hl. Walburga (Äbtissin in Heidenheim/Franken, aus Südingland gebürtig) verehrt. In der ersten Maiwoche ist Wormbach auch heute noch Ziel einer großen Zahl von Pilgern der „Walburga-Woche“.

Umgeben ist die Wormbacher Pfarrkirche von einem Friedhof, den der niederländische Autor Willy H. Heitling den „schönsten Kirchhof der Welt“ genannt hat. Der Lindenkrantz, die einheitlichen hölzernen Grabkreuze und die Erinnerungszeichen für die Gefallenen und Vermissten des letzten Weltkrieges an den etwa 300 Jahre alten Linden übt eine besondere Faszination aus. In diesen Jahren gilt es, die Erinnerung an diese Gefallenen nicht zu verlieren. Im Pfarramt versucht man Totenbildchen, Fotos und Lebensgeschichten der Gefallenen zu sammeln. Bisher scheint das ein eher mühsames Unterfangen.

Für Kirchenführungen wende man sich an das Pfarramt Wormbach unter Tel. 02972/36485-30 oder 32 (Email: pfarrbuero.wormbach@pv-se.de) oder komme sonntags nach dem um 10.30 Uhr beginnenden Gottesdienst, ca. 11.20 Uhr zum Turm der Pfarrkirche.